

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 4 (1938)

Heft: 67

Rubrik: Mitteilungen der Verleiher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der Verleiher

Nordisk Films Co. S. A., Zürich

Diese Firma, die als Vertreter der UFA und TERRA nunmehr zu den größten Verleihfirmen der Schweiz zählt, hat ihre Bureau im Handelshof, Uraniastraße 33, Zürich, seit 2 Monaten bezogen und den vollen Betrieb aufgenommen.

Durch die Auswahl von wirklichen Qualitätsfilmen und durch eine vortreffliche Organisation, wird es das Bestreben dieser Firma sein, das volle Vertrauen sämtlicher Theaterbesitzer zu erwerben.

Die Nordisk Films Co., S. A. kann dieses Jahr mit einer speziell hervorragenden Produktion aufwarten. Es würde zu weit führen, alle 38 Ufa- und Terra-Filme aufzuführen, doch seien die bereits fertiggestellten Filme etwas eingehender erwähnt.

1. Andalusische Nächte.

Die Verfilmung von Prosper Mérimées weltbekannter Novelle «Carmen» ist meisterhaft geglückt. Es kann daher von einer eingehenden Inhaltsbeschreibung Umgang genommen werden.

Bezaubernd und hinreißend ist das Spiel der bekannten spanischen Sängerin und Tänzerin Imperio Argentina. Wir geben hier nachfolgend eine Kritik der «Neuen Zürcher Zeitung» vom 19. August 1938 wieder, die am besten die hohe Qualität dieses so milieuechten Films schildert:

«Urban. — Der Ufafilm «Andalusische Nächte», der eine Verfilmung von Prosper Mérimées «Carmen» darstellt, ist ein ungehörigster Augenschmaus und ein hohes musikalisches Vergnügen. Das Originelle dieses unter der musikalischen Leitung von Milde-Meissner, José Muñoz-Molleda und Juan Mostazo-Murales gedrehten Films liegt in der Konsequenz, mit der hier Rhythmus, Tanz, Musik und Bewegung zum eigentlichen Träger der Handlung erhoben werden. Gewiß wird auch hier gesprochen; aber das ist unwesentlich wie bei einer Operette. Da gibt es nichts, das anders als musikalisch und rhythmisch verstanden werden könnte, selbst wenn Gitarre und Castagnetten für einige Takte schweigen. Die Imperio Argentina ist eine Carmen, die man das Zigeunerische nicht erst zu lehren braucht, voll angeborener Grazie, die mit Mantilla, mit dem hohen Kamm und der Nelke verwachsen scheint — die Seele Alt-andalusiens, die ganz in Liedern und Tänzen lebt. Schön ist vor allem die Haltung, die von allen diesen Menschen — einschließlich der schauspielenden Deutschen — ausgeht, vor allem diejenige des überzeugenden Torrero Karl Klüßners. Schön ist ein Film des Beiprogramms, der belebte Vogelfilm «Stammgäste an der Ostsee»»

2. Das Mädchen von gestern Nacht.

Das größte Lustspiel des Jahres ist zweifelsohne dieser mit witzigen Regie-Einfällen durchtränkte Film. Willy Fritsch, Gusti Huber, Georg Alexander und Hilde Hildebrandt tragen die Hauptrollen und sorgen für den ungestörten Ablauf eines heiteren Films.

Klettert da nachts ein hübsches Mädchen einem sehr korrekten, dienstbeflissenen Junggesellen ins Schlafzimmer — und die Morgenzeitungen plaudern im Zusammenhang mit einer Einbrecherjagd besorgt über die gestörte Nachtruhe Lord Staltons und «seiner jungen Gattin».

3. Der Fall Deruga.

Nach dem gleichnamigen Roman von

Ricarda Huch, Hauptdarsteller sind Willy Birgel und Geraldine Katt.

Hat Dr. Stephan Deruga seine Frau ermordet? Ist er der skrupellose Zyniker, so wie er vor den Geschworenen erscheint? Was bewegt die Seele dieses Mannes? Immer wieder strahlen Güte und Verstehen auf hinter der Maske des Weltverbrechers; das kann kein Mensch sein, der um eine Erbschaft mordet. Immer spannender entwickelt sich die große Gerichtsverhandlung, die den Kern dieses Films bildet. Immer schärfer werden Angriffe und Repliken zwischen Staatsanwalt und Verteidiger. Eben noch scheint der Angeklagte überführt, aber im nächsten Augenblick muß ihn der Staatsanwalt für den Verdacht um Verzeihung bitten. So wechselt der spannende Ablauf dieses Films.

4. Am seidenen Faden.

Hauptdarsteller sind Willy Fritsch, Karl Kuhlmann und Käthe von Nagy.

Ein bekanntes Filmpaar taucht in diesem Film wieder auf, zwei Darsteller, die im Solo, wie im Duett seit Jahren Begriffe sind: Willy Fritsch und Käthe von Nagy. Man gab ihnen diesmal nicht die Rollen in einem musikalischen Liebespiel, sondern gab ihnen einen charaktervollen Hintergrund.

In der wirren Nachkriegszeit, die alle Begriffe von Moral und Ehre zu ersticken drohte, finden sich zwei junge Menschen, der aus dem Krieg heimgekehrte Ingenieur und die in ihrem Grundwesen gesund gebliebene Tochter eines skrupellosen Schiebers. Gemeinsam bauen sie sich gegen alle Widerstände ein Werk auf, in welchem sie an der Verbesserung der Kunstseide arbeiten.

5. Fortsetzung folgt.

Die Hauptrollen tragen Frauke Lauterbach, Victor Staal, Oskar Sima, Gustav Diessl, usw.

Ein unverbesserlich scheinender Jungeselle wird hier bekehrt, ein begabter, aber faulenzender Schriftsteller zu Fleiß und Tüchtigkeit erzogen. Gewöhnliche Mittel würden da versagen und so greifen seine Freunde zu einer ganz besonderen «Heilmethode». Ein Fortsetzungsroman, den er verfaßt, erfüllt sich, ehe noch die einzelnen Kapitel erschienen sind und zwar an einer Frau, die damit in immer neue Abenteuer hineingerissen wird. Wie in einem spannenden Kriminalroman reihen sich die Geschehnisse aneinander.

6. Gastspiel im Paradies.

Hauptdarsteller sind Hilde Krahl, Albert Matteredstock, Gustav Waldau, Oskar Sima, Georg Alexander.

Wer ist Graf Wetterstein? Wer ist jener junge Mann, der allzu großzügig sein Leben in Luxushotels genießt und schließlich mangelnder Kasse die Kosten seiner genossenen Freuden als Kellner abzuverdienen hat? Das junge, charmante Fräulein Hoteldirektor, das strenge Töchterchen eines ebenso lockern Herrn Papa, ist über die Lösung dieser Frage selbst höchst überrascht, wenn sie sich später auch sehr schnell und von Herzen gerne mit allem einverstanden erklärt. Ehe es aber soweit ist, durchwandert man mit den beiden die Freuden eines internationalen Wintersportplatzes, lernt man ein Hotel ersten Ranges, von der pompösen Halle bis zur Küche kennen und tut schließlich auch einen Blick hinter Bühnen-

kulissen, wo sich herausstellt, daß alles nur Theater war.

7. Nordlicht.

Nach dem norwegischen Schauspiel «Eismeervolk» von Lars Hansen und Karl Holten. Hauptdarsteller sind Otto Wernicke, Karen Fredersdorf, René Deltgen, Hilde Sessak, Ferdinand Marian usw.

Der Film zeigt die harte Welt des Nordens. 3 Pelzjäger stehen auf einsamen Posten. Die Natur allein befiehlt ihren Weg; selbst das Gefühl zu einer Frau und der erbitterte Kampf um sie, zwischen den 3 Männern, müssen schweigen, wenn die Fangfahrt glücklich enden soll. Der eine der drei Männer aber bricht aus, sprengt die Kameradschaft und stürzt sich somit selber ins Verderben. Fast zieht er seinen Rivalen mit; nach der Rückkehr in das Jägerdorf am Fjord wird dieser unter Mordverdacht gestellt und nur ein glücklicher Umstand rettet ihn und läßt ihn zu der Frau zurückkehren. Diese Frau ist Hilde Sessak. Während die Männer fernab jeder Zivilisation in der weiten Eiswüste mit der Natur ringen, treten an sie immer neue Versuchungen, heran, sodaß ihr Kampf im friedvoll erscheinenden Heimatort kaum geringer ist.

Der Hintergrund der spannenden Handlung ist das ewige Eis des hohen Nordens und das liebliche Grün der bezaubernden Fjorde Norwegens, wo die Außenaufnahmen für diesen Film gedreht wurden.

8. Was tun, Sybille? (Gefährdete Mädchen).

Die Hauptrollen tragen Jutta Freybe, Charlotte Schellhorn, Lotte Hamann, Christine Grabe, Ingeborg von Kusserow, Hermann Braun, Hans Leibelt, Maria Koppenhöfer usw.

Dieser Film schildert die Probleme, der sich in den Pubertätsjahren befindlichen Schülerinnen einer höheren Mädchenschule. Entscheidend wirkt der Einfluß eines Erziehers, der ein feiner Kenner jugendlicher Psyche ist. So bildet sich zwischen Lehrer und Schülerinnen eine aufrichtige Kameradschaft. Die herrliche Winterlandschaft der Berge unterstützt noch in ganz besonderem Maße das hervorragende Spiel in dem wir Jutta Freybe als Hauptdarstellerin an der Spitze einer fröhlichen Mädchenschule sehen.

9. Adrienne Lecouvreur.

Die Hauptrollen tragen Yvonne Printemps, Pierre Fresnay, Junie Astor, Pierre Larquay, André Lefaur.

Eine der erschütterndsten Liebesaffäre der europäischen Geschichte wurde mit diesem Werk verfilmt. Es geht um den Thron Kurlands, um das Herrschersicksal des Grafen Moritz von Sachsen. Seine Geliebte, die Herzogin von Bouillon, wirbt in Paris für ihn, um seine ehrgeizigen Pläne zu unterstützen. Das Herz des Grafen Moritz wendet sich jedoch der berühmten Schauspielerin Adrienne Lecouvreur, zu deren großer Kunst das damalige Paris zu Füßen lag. In restloser Hingabe opfert diese Frau das Letzte für den geliebten Mann, als dieser in seinem Kampf um Kurland neue Unterstützung braucht. Sie gibt zuletzt sogar das Leben hin.

Der Stoff schon bestimmt das prunkvolle Bild der verschiedenen Szenen, wie der Film auf der anderen Seite einer so großen Darstellerin wie Yvonne Printemps und einem so hervorragenden Köhner wie Pierre Fresnay Gelegenheit gibt, unter der Leitung des bekannten Regisseurs Marcel l'Herbier, ihre ganze Kunst zu tief ergreifender Wirkung einzusetzen. Ein seltsamer Zauber liegt über diesem Film.

10. Eine Nacht im Mai.

Hauptdarsteller sind Marika Röck, Victor Staal, Karl Schönböck, Gisela Schlüter,

Oskar Sima, Ingeborg von Kusserow, Mady Rahl, usw.

Der Film spielt in einem eleganten Milieu. Das Töchterchen aus reichem Hause rast ohne Disziplin durch die Welt und kommt in den Verdacht, einen Verkehrsunfall verschuldet zu haben. Gefängnis droht, die Flucht erscheint als die einzige Rettung, da taucht «ER» auf und die Handlung wendet sich. «Eine Fahrt ins Blaue» bringt zwar viele neue Abenteuer. Die Irrungen und Wirrungen werfen alles durcheinander, doch schließlich kommt es zum guten Ende.

Marika Röck spielt das hübsche Kind und tanzt und singt dazu, bis sie als junge Braut und als nun braves Mädchen Victor Staal in den Armen liegt.

In gegenwärtiger Arbeit befinden sich folgende, von der Nordisk Films Co., S.A. übernommene Filme:

1. *Nanon*, mit Erna Sack, Johannes Heesters, Armin Schweizer.
2. *Kautschuk*, mit René Deltgen, Gustav Diessl, Vera von Langen.
3. *Die Geliebte*, mit Lida Baarova, Willy Fritsch, Carl Günther, Harry Liedtke, Sabine Peters, Vera von Langen.
4. *Altes Herz geht auf die Reise*, mit Eugen Klöpfer, Helga Marold, Carl Kuhlmann, Hans Richter.
5. *Der Blaufuchs*, mit Zarah Leander, Willy Birgel, Paul Hörbiger, Rudolf Platte, Karl Schönböck.
6. *Der Edelweißkönig*, mit Hansi Knotek, Anny Seitz, Paul Richter.

Monopole Pathé Films A. G. Genf

In unserer heutigen Ausgabe gibt MONOPOLE PATHE FILMS A.-G., GENF, den ersten Teil ihrer Produktion bekannt. Mehrere Filme hievon sind bereits mit viel Erfolg im Ausland angelaufen und von der schweizerischen Tagespresse sehr günstig besprochen worden.

Der neue *Fernandel* ist seines Vorgängers «Ignace» würdig. «*Barnabé*» läuft nun seit 4 Monaten im Max Linder, Paris, und begeistert sein Publikum. Es ist auffällig, daß jeder *Fernandel* des Produzenten *d'Aguiar* ein richtiger Schlager ist, währenddem die andern sehr verschieden ausfallen. «*Barnabé*» hat selbst die «Ignace»-Rekorde überboten und sich so den Ruf eines sicheren Zugstückes geschaffen.

Harry Baur und *Pierre Richard-Willm* kommen in einem ganz großen Film gemeinsam zu Wort. «*Rasputin*» (Das Ende des Zarenhauses) hat bei seinem Start bei Zuschauer und Presse gleiches Aufsehen erregt. Es ist jedenfalls *Harry Baur's* beste bisherige Leistung und das menschliche Sujet, das in packender Weise in großem Rahmen dargestellt wird, sichert dem Film einen der ersten Plätze in der Weltproduktion.

Nach einer Novelle von *Vicki Baum* wird ferner ein Großfilm gedreht, dessen Hauptrolle die seit «*Mayerling*» auch in der deutschen Schweiz sehr beliebte *Danielle Darrieux* inne hat. «*Rückkehr bei Morgengrauen*» ist bereits, vor Anfertigung, für die ganze Welt verkauft worden; dies zeigt am besten das Interesse, das die Fachwelt diesem werdenden Film entgegenbringt.

Erich von Stroheim ist seinerseits im Programm der PATHE durch einen modernen, zeitgemäßen Film: «*Gibraltar*»

7. *Frauen für Golden Hill*, mit Victor Staal, Karl Martell, Grete Weiser, Lotte Rausch.
8. *Aufbruch in Damaskus*, mit Albert Matterstock, Waldemar Leitgeb, Paul Westermeier, Otto Wernicke.
9. *Nanu, Sie kennen Korff noch nicht?*, mit Heinz Rühmann, Franz Schafheitlin, Agnes Straub, Willy Dohm.
10. *Der Schritt vom Wege*, mit Marianne Hoppe, Karl Ludwig Diehl, Käthe Haak, Paul Hartmann.
11. *Liebelei und Liebe*, mit Paul Hörbiger, Carla Rust, Gisela Uhlen, Maria Krahn.
12. *Den Dritten heirat' ich einmal*, mit Paul Klinger, Hans Söhnker.
13. *Männer müssen so sein*, mit Frits van Dongen, Erich Pontö, Franz Schafheitlin.
14. *Die goldene Stimme*, mit Mady Rahl, Kurt Waitzmann, Ernst Waldow, Anneluise Uhlrig.

Damit ist jetzt schon, auf Saisonanfang, bei der Ufa und Terra weit über die Hälfte der angekündigten Filme fertiggestellt oder aber in Angriff genommen. Ueber Stoff, Besetzung, Regie kann bei ihnen also kein Zweifel mehr bestehen. Das bedeutet aber gleichzeitig, daß für den Rest des Programms außerordentlich weitgehende Vorbereitungen getroffen worden sind, sodaß die Nordisk Films Co., S.A. mit besonderer Genugtuung die große Zuverlässigkeit ihrer Ankündigungen und die sich daraus für die Dispositionen der Theaterbesitzer ergebenden Vorteile hervorhebt.

vertreten. Eine spannungsvolle Spionageschichte gibt dem berühmten Stroheim Gelegenheit, sein ganzes Talent auszuspielen. Der raffinierte Aufbau der aktuellen Handlung, die bedeutenden Mittel, die zur Verwendung gelangen, lassen uns in «*Gibraltar*» einen der großen Kassenschlager der Saison erwarten.

«*Vidocq*», der schon einmal zu Stummfilmzeiten manchem geplagten Theaterbesitzer geholfen hat, wird jetzt neu gedreht. Die große Verbreitung des Romans, der die Erlebnisse eines früheren Verbrechers als Polizeipräfekten schildert, wird auch bei uns zum Erfolg des Filmes beitragen.

Annabella wird, von Amerika zurück, in den nächsten Tagen mit *Marcel Carné* als Regisseur, in «*Hotel du Nord*» spielen. Dieser Millionenfilm soll gegen Jahresende fertiggestellt und eine der Spitzen der internationalen Produktion werden.

Die Persönlichkeit des witzigen «*Polizeiminister Fouché*» gibt den Stoff zu einer weiteren Super-Produktion, die Frankreich dieses Jahr auf den Markt bringt. *Jowet* wird *Fouché* spielen und die Abenteuer des großen Zeitgenossen *Napoleons* darstellen.

Aus der amerikanischen Produktion bringt PATHE den preisgekrönten Film «*Die schlimmen Wahrheiten*» (*Awful truth*), den die Akademie der kinematographischen Künste nicht weniger als 5 Mal prämierte. *Irene Dunn*, *Cary Grant* und *Ralph Bellamy* geben diesem Bombenlustspiel ein unerhörtes Tempo. Im Hinblick auf die diversen Kritiken und überall bisher erzielten Kassen, ist ein besonderes Empfehlen dieses COLUMBIA-Filmes überflüssig.

Katherine Hepburn arbeitet zum ersten Mal seit «*Little Woman*» mit dem Regisseur *Cukor* im Drama: «*Ferientage*» (*Holidays*) zusammen. Die größten Stars Hollywoods haben neidlos ihrer Begeisterung über den Film Ausdruck gegeben und Paris bereitet ihm seit Wochen einen echten Triumph; es ist übrigens das Spitzenwerk der COLUMBIA.

Einen weitem sprühenden Lacherfolg erzielte der COLUMBIA-Film: «*Miss Katastrophe*» (*Theres always a woman*) mit *Melwyn Douglas* und *Joan Blondell*. Eine Detektiv-Geschichte mit mehreren «Mordfällen» dient diesmal der Erheiterung des Publikums und der Beweisführung, daß an allem die Frauen schuld sind.

Ein Kriminalfilm großen Formats mit *Walter Connolly*: «*Penitentiary*» beweist die Meisterschaft der Columbia-Regisseure in diesem Genre. Spannung von Anfang bis Ende ist hier die Devise.

Edward G. Robinson, einer der besten dramatischen Darsteller der U.S.A. hat ebenfalls für Columbia eine feine Leistung in: «*Ich bin das Gesetz*» (*I am the Law*) geschaffen. Dieses soziale Drama, in welchem unter andern *Otto Krueger* mitwirkt, trägt den Stempel der Super-Produktion.

Zwei Filme mit dem Komiker *Joe E. Brown* werden zur Bereicherung unserer Programme willkommen sein. Es sind dies: «*Das dumme Gesicht*» und «*Der Gladiator*», die beide zu den besten ihrer Art gehören.

Unter den ca. 60 Filmen, die die COLUMBIA 1938 produziert, hat PATHE eine kleine Anzahl vorzüglicher Sensations- und Polizei-Filme ausgewählt. Vorerst sind es «*Der verschwundene Weltmeister*», mit *Robert Paige* und *Jacqueline Wells*.

«*Der Hellscher*», mit *Ralph Bellamy*, *Betty Furness*.

«*Sergent Connor's Rache*», mit *Wendy Barrie*, *Lyle Talbot*.

«*Wer hat Gail Preston umgebracht?*», mit *Wyn Cahoon*, *Rob. Paige*.

«*Die Kriminalpolizei arbeitet*», mit *Jack Holt*.

Maßgebend bei der Auswahl waren Spannung und Tempo, sodaß die Theaterbesitzer, die Amerikaner wegen dieser Eigenschaften spielen, darauf rechnen können, Bilder mit wuchtiger Handlung zu erhalten.

In den *Wild-West*-Serien sind außer *Ken Maynard* und *Charles Starrett* auch *Buck Jones* vertreten.

Der erste Teil des Verleihprogramms von MONOPOLE PATHE FILMS A.-G., GENF, weist somit für die deutsche Schweiz über 20 Filme auf, außer den *Wild-West*. Das alte Genfer Haus wird auch dieses Jahr seinen Platz in vorderster Reihe unserer Großfirmen bewahren und eine Stütze der hiesigen Kinos sein.

CINÉGRAM S.A. Genève

3, rue Beau-Site - Tél. 22.094

Développement
impeccable
de négatifs

Einwandfreie
Negativ-
Entwicklung